

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Band: - (1930-1931)
Heft: 2

Vereinsnachrichten: Protokoll der Delegiertenversammlung im Hotel "du Lac" in Rapperswil, 28. Juni 1930 = Procès-verbal de l'Assemblée des délégués à Rapperswil le 28 Juin 1930

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

en sommes convaincus, un avocat excellent de nos aspirations artistiques et culturelles devant le forum de notre autorité suprême et nous saluons en lui le promoteur et le gardien futur de l'Art suisse.

Präsenzliste der Delegiertenversammlung 1930.

Liste de présence de l'Assemblée des délégués 1930.

Comité central: Liner, Mayer, Blailé, Clénin, Hügin, Vibert.

1 Aargau	1	M. Burgmeier.
5 Basel	3	K. Moor, E. Bohny, E. Bolens.
4 Bern	2	T. Senn, R. Schmitz.
5 Genève	5	E. Martin, A. Mairet, W. Métein, Ph. Hainard, H. König.
2 Luzern	2	H. von Matt, R. Steiner.
3 Neuchâtel	3	Perrin, Dessouslavy, E. Bouvier.
2 Paris	2	A. Huggler, A. Suter.
1 Solothurn	1	E. Altenburger.
2 St. Gallen	2	E. Hännly, Theo Glinz.
4 Vaud	3	Milo Martin, E. Bille, W. Martin Couvet.
6 Zürich	6	S. Righini, Jakob Meier, Ritzmann, Stiefel, Holzmann, J. von Tschärner.
	<u>30</u>	

Protokoll der Delegiertenversammlung im Hotel „du Lac“ in Rapperswil, 28. Juni 1930.

Die Delegiertenversammlung wird durch Herrn Zentralpräsident Liner eröffnet. Herr Zentralsekretär Schuhmacher verliest deutsch und französisch den Jahresbericht und erntet dafür den verdienten Dank. Herr Zentral-kassier Blailé legt die Rechnung vor, und seine Arbeit wird durch den zustimmenden Bericht der Revisoren und die Versammlung verdankt. Als Rechnungsrevisoren für das nächste Jahr werden die Herren Métein und Steiner gewählt, als Ersatzmänner Buchs, Néri, Meier und Schnyder. Der Jahresbeitrag wird einstimmig in gleicher Höhe beibehalten. Durch Herrn Blailé wird das Budget vorgelegt und angenommen, nachdem die Anregung Herrn Bolens, daß das Budget in Zukunft den De-

legierten im Durchschlag vorgelegt werde zum Beschluß erhoben worden war. Mairet findet die Summe von Fr. 900.- für den Neudruck des Mitgliederverzeichnisses zu hoch und glaubt in der Westschweiz niedrigere Vorschläge erzielen zu können. Die Versammlung zeigt ihr volles Vertrauen in den Zentralvorstand, indem sie ihm in der Wahl der ausführenden Firmen vollständig freie Hand läßt.

Im Bericht des Zentralvorstandes macht Herr Präsident Liner darauf aufmerksam, daß 1931 zwei neue Mitglieder in den Vorstand gewählt werden müssen, da er und Herr Mayer zurückzutreten gedenken. Die Versammlung protestiert.

Mit allgemeiner Genugtuung wurde

der Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes bei den Behörden aufgenommen. Ein Mitglied der Sektion Bern hatte Schwierigkeiten seine im Ausland geschaffenen Werke in die Schweiz zu bringen. Anlässlich dieses Falles tat der Vorstand Schritte bei den zuständigen Behörden, die von sehr schönem Erfolge gekrönt waren. Die Behörden erklärten sich einverstanden die Garantie der Gesellschaft für ihre Mitglieder anzunehmen und deren Werken unter dieser Garantie die Grenze zu öffnen. – Huggler dankt für Paris, Métein für die Gesellschaft im Allgemeinen.

Die Sektion Basel fragt, ob bei der Wahl des Autors für das Kunstblatt nicht auch auf die Beziehung desselben zur Gesellschaft Rücksicht genommen werden sollte? Die Versammlung entscheidet zu Gunsten der Qualität als ausschließlichem Kriterium für die Wahl des Künstlers.

Zum Vorschlag Basel betreffend Bereinigung der Juryliste durch die Präsidentenkonferenz erfolgen zwei Ergänzungsvorschläge. Schmitz, Bern, schlägt ein Wahlsystem vor, durch welches in den Sektionen eine Anzahl von Vorschlägen gemäß der Delegiertenzahl gemacht werden und daß dann aus der Gesamtliste von den Ausstellern die Jury gewählt werde. Bolens, Basel, macht auf Ungerechtigkeit aufmerksam, die darin liege, daß gewisse Sektionen drei und mehr Mitglieder, während andere gar keine in der Jury hätten. Es wird auf Antrag von Herrn Stiefel, Zürich, beschlossen, den anfänglichen Vorschlag Basels anzunehmen, die beiden Ergänzungsvorschläge aber an die nächste Delegiertenversammlung

weiterzuweisen. Neuenburg schlägt vor, die Jury aus drei Westschweizern, fünf Deutschschweizern und einem Tessiner zusammensetzen. Bille befürchtet durch allzustrenge Vorschriften das lokale Kolorit der Ausstellungen zu beeinträchtigen. Vibert erklärt, daß das nicht so sehr von der Jury als von den lokalen Ausstellern abhängen. Der Vorschlag Neuenburg wird angenommen.

Vorschlag Bern: Gründung einer Sterbekasse. Der Zentralpräsident teilt mit, daß die Abwesenheit von Herrn Direktor Dr. Schaertlin das nähere Studium dieser Frage bisher noch unmöglich gemacht habe und so wurde der Antrag auf Verschiebung des Beschlusses angenommen.

Der Jahresbeitrag der neueintretenden Passivmitglieder an die Zentralkasse beträgt Fr. 5— für das erste Jahr. Dieser Entscheid hat für fünf Jahre Geltung.

Die vorgeschlagenen Kandidaten werden ausnahmslos angenommen.

Es wird über die Möglichkeit, weit entfernten Sektionen in der Deckung der Reisekosten für die Delegierten beizustehen, diskutiert. Das Zentralkomitee schlägt vor, Sektionen, die sehr weit vom Sitze der Delegiertenversammlung entfernt sind und die darum nachsuchen, die Reise eines Delegierten zu entschädigen. Stiefel schlägt die Gründung einer Reisekasse vor. Vibert unterstützt das im Sinne idealer Solidarität. Schließlich wird der Vorschlag von Bolens angenommen, wonach dem Zentralvorstand jährlich die Höchstsumme von Fr. 150.— für Reiseentschädigungen zur freien Verfügung gestellt wird.

Einen Vorschlag Berns betreffend

Reproduktionsrechte nimmt der Zentralvorstand im günstigsten Sinne entgegen und wird das Resultat der Studien den Sektionen mitteilen.

Der Zentralvorstand bittet die Versammlung die Vorschläge der Sektion Genf über die Unterstützungskasse studieren zu dürfen und darüber später zu entscheiden.

Ueber die Turnusangelegenheit berichtet der Zentralvorstand, daß er dem Kunstverein mitteilen werde, daß

die Gesellschaft zu einer Verständigung über die Art des Turnus gerne bereit sei, hingegen die absolute Bedingung stelle, daß die Jury nur nach den vertraglich vereinbarten Grundsätzen bestellt werde.

Herr Zentralpräsident Liner verdankt die Arbeit der Delegierten und erklärt damit die Versammlung als beendet.

Der Protokollführer:
von Matt.

Procès-verbal de l'assemblée des délégués à Rapperswil le 28 Juin 1930.

La Séance est présidée par Monsieur Liner, Président central.

Monsieur Schuhmacher lit le rapport annuel en allemand et en français lequel recueille toutes les approbations. Mr. Blailé, trésorier, nous donne lecture du rapport financier, et de vifs remerciements lui sont adressés par les vérificateurs et l'assemblée.

Sont nommés vérificateurs des comptes, M. M. Méteïn et Steiner pour l'année prochaine.

La cotisation annuelle reste fixée à frs. 10.—.

Mr. Blailé nous donne connaissance du budget qui est adopté après que Mr. Bolens eût proposé que le projet de budget soit soumis d'avance à chaque délégué. Cette demande est acceptée à l'unanimité.

Mr. Mairet trouve que le poste de frs. 900.— pour la réimpression de la liste des membres est trop élevé, et, il s'offre pour chercher lui-même des conditions meilleures. Mr. le Président, répond que le Comité s'est

déjà occupé de la chose et donne l'assurance que tout sera fait pour diminuer les frais.

L'assemblée renouvelle sa confiance envers le Comité et lui laisse pleine liberté pour s'occuper de la chose.

Mr. Liner président, ainsi que Mr. Mayer, nous font part de leur désir de se retirer à la fin de l'année, mais l'assemblée proteste vivement.

Le Président nous parle de l'activité du Comité Central et des succès obtenus auprès des autorités. Un membre de la Section de Berne ayant eu des difficultés pour entrer en Suisse des oeuvres faites à l'étranger, le Comité s'est occupé de son cas et après maintes démarches auprès de la Direction des douanes a obtenu gain de cause. La direction s'est déclarée d'accord d'accepter la garantie de la Sté. pour laisser entrer en Suisse les oeuvres de ses membres.

M. M. Huggler et Méteïn remercient le Comité, soit pour la Section, soit pour la Société en général.

Mr. Bohny n'est pas content du choix de Mr. Barth pour l'exécution de l'estampe vu son désintéressement pour la Société. Mais ce point de vue n'est pas pris en considération, et seule la valeur de l'artiste doit motiver son choix.

En réponse à la proposition de Bâle concernant la révision de la liste des Jurys par l'assemblée des présidents, on entendit deux propositions supplémentaires.

Mr. Schmitz à Berne propose que chaque section nomme le double du nombre des jurys auquel elle aurait droit et que parmi ce nombre ce soient les exposants qui choisissent. Mr. Bolens rappelle que d'après l'ancien système il y avait injustice en ce sens, que le hasard pouvait favoriser une certaine section aux dépens d'une autre. Mr. Stiefel propose d'accepter la proposition de Bâle et de mettre les autres à l'étude pour l'année prochaine.

Neuchâtel propose comme suit la composition des Jurys soit : 5 pour la Suisse Orientale, 3 pour la Suisse Romande, et 1 pour la Suisse Italienne.

Mr. Bille voudrait que selon la région où l'exposition a lieu le jury soit formé dans sa majorité de membres appartenant à cette région.

Mr. Vibert trouve que la couleur locale d'une exposition ne peut pas être obtenue par le jury, mais bien par les exposants eux-mêmes.

La proposition de Neuchâtel est acceptée.

En réponse à la proposition de Berne concernant une Caisse de Secours en cas de décès le Président nous communique que l'absence du Dr. Schaertlin n'a pas permis l'étude de

cette question et que cette étude est reportée à l'année prochaine.

La cotisation des membres passifs reste fixée à frs. 5.— pour la première année.

Tous les candidats proposés sont acceptés.

Mr. Vibert rapporte sur la proposition de la Section de Genève demandant qu'une indemnité soit accordée aux délégués des Sections éloignées.

Le Comité Central accepte en principe cette proposition en spécifiant que cette indemnité ne pourra être touchée que par *un* délégué et sur la demande de sa section.

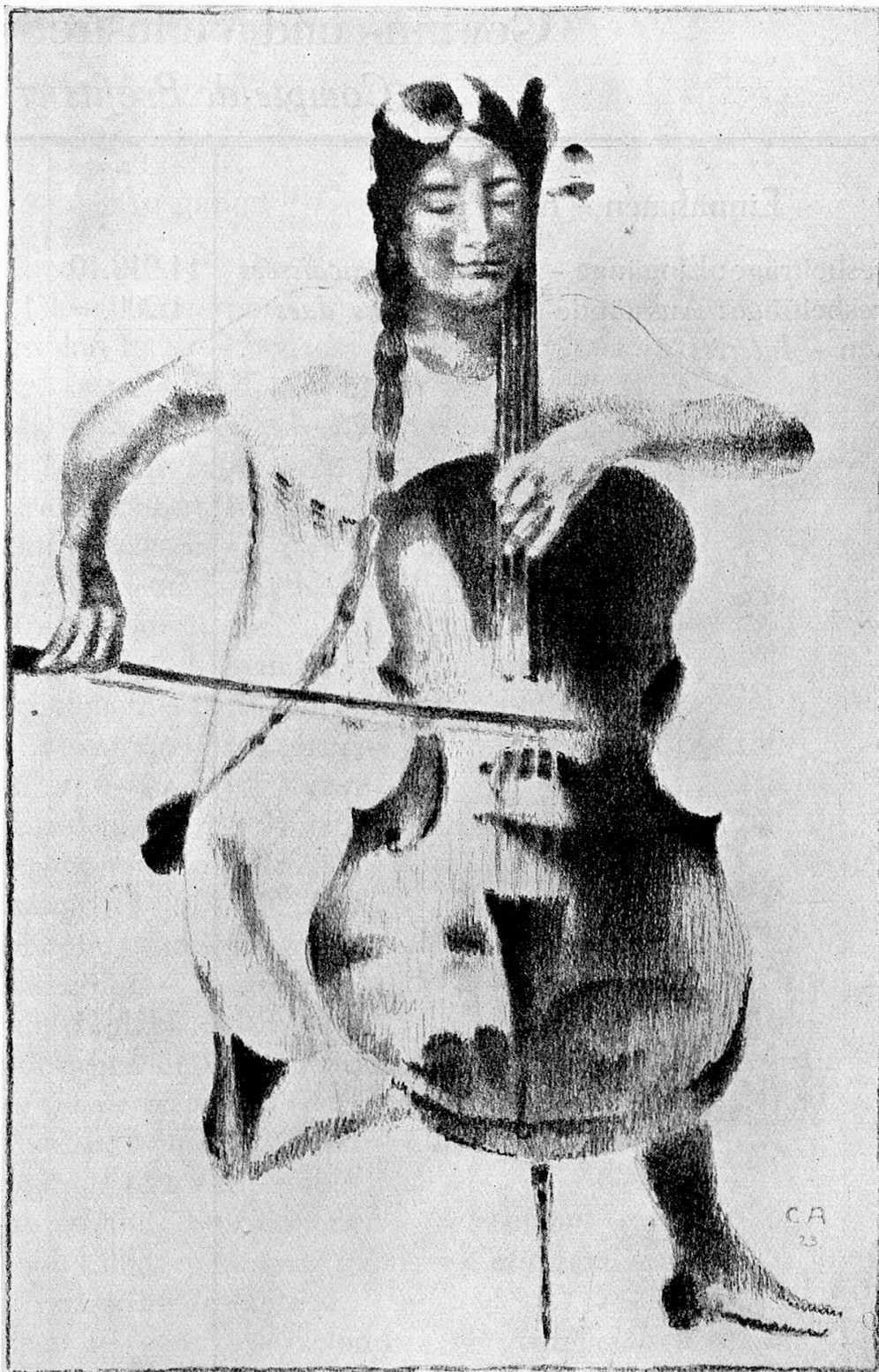
Mr. Stiefel propose la fondation d'une Caisse de Voyage et Mr. Vibert trouve que cette question doit être envisagée avec une parfaite fraternité.

Ensuite, la proposition de M. Bolens qui préconisait une somme de frs. 150.— à inscrire au budget chaque année pour ces indemnités éventuelles, est acceptée.

Une proposition de la section de Berne concernant les droits de reproduction, est prise en considération, et, après l'avoir étudié, le Comité soumettra aux sections le résultat de ses études.

La proposition de la section de Genève demandant la réintégration dans la Caisse de Secours, des décorateurs et des architectes, ne rencontre pas une approbation unanime. Le Comité propose d'entrer en pourparlers à ce sujet avec les intéressés afin d'arriver à la meilleure solution possible. Le Comité tiendra les sections au courant de ces observations.

Le Comité Central rapporte ensuite au sujet de la demande de la Société du Turnus qui voudrait modifier le



Cuno Amiet

Kunstblatt 1923

mode de la formation des Jurys. Le Président nous fait remarquer qu'il est tout à fait disposé à chercher une entente, mais à la condition absolue

que les Jurys soient formés d'après les principes déjà convenus.

Pour terminer, Mr. le Président remercie les délégués présents et lève la séance. Le rapporteur: *E. Martin.*

Gewinn- und Verlustrechnung

Compte de Profits et Pertes

	Fr.	Fr.
Einnahmen - <i>Recettes</i>		
1. Jahresbeiträge: Eingänge - <i>Cotisations encaissées</i>	11,913.10	
Jahresbeiträge: Ausstände - <i>Cotisations dues</i> .	1,200.—	13,113.10
2. Zinsen - <i>Intérêts</i>		3,307.30
		16,420.40

für das Rechnungsjahr 1929/30
pour l'exercice 1929/30

Ausgaben - Dépenses	Fr.	Fr.
1. Schweizer Kunst: Druck und Spedition etc. - <i>Art Suisse: impression, expédition, etc.</i>		4,026.50
2. Kunstblatt 1929: Druck und Spedition - <i>Estampe 1929: impression et expédition</i>		1,157.80
3. Briefkopfkonzurrenz: verteilte Preise - <i>Concours pour entête de lettre: prix décernés</i>		300.—
4. Zentralvorstand: Reise- und Taggelder - <i>Comité central: déplacements et jetons de présence</i>		1,263.15
5. Generalversammlung: Kosten 1929 - <i>Assemblée générale: frais 1929</i>		267.—
6. Sekretariat und Redaktion: Honorar Herren A. Schuhmacher u. M. Liner - <i>Secrétariat et Rédac- tion: Honoraires MM. A. Schuhmacher et M. Liner Porti etc. - Frais de bureau</i>	4,150.— 213.70	4,363.70
7. Bureau-Unkosten - <i>Frais généraux</i>	230.90	
Delegationen und Revision - <i>Délégations et révision</i>	320.—	
Jahrbücher f. Kunstpflege - <i>Annales des Beaux Arts</i>	72.90	
Versicherung - <i>Assurances</i>	57.20	
8. Album Righini	216.—	
Drucksachen und Mitgliederkarten - <i>Impression et cartes de membres</i>	241.50	1,138.50
9. Hilfskasse: Beitrag 1929/30 - <i>Caisse de secours: Cotisation 1929/30</i>		1,000.—
10. Künstlerbund: Subventionen - <i>Subventions</i>		249.80
11. Einmal. Einlagen-Reserve: Zins - <i>Cotisations à vie: Versement de l'intérêt</i>		100.—
12. Einlage in den Reservefond - <i>Attribution au fonds de réserve</i>		2,553.95
		16,420.40

Neuchâtel, le 10 juin 1930.

Le Caissier central: A. Blailé.

Bilanz per 30. April 1930

Aktiven - <i>Actif</i>	Fr.	Fr.
1. Kassabestand - <i>Solde en caisse</i>		159.—
2. Guthaben auf Postcheckrechnung - <i>Avoir au compte de chèques postaux</i>		8,377.85
3. Bankguthaben - <i>Avoir en banque</i>		1,271.80
4. Obligationen von Bund, Kantonen, Städten und Banken - <i>Fonds publics</i>		62,111.35
5. Marchzinsen per 30. April 1930 - <i>Intérêts courus au 30 avril 1930</i>		866.20
6. Ausstehende Beiträge - <i>Cotisations dues</i>		1,200.—
7. Ausstellung - <i>Exposition</i> : Saldo - <i>Solde de compte</i>		608.20
Total der Aktiven - <i>Actif total</i>		74,595.07

Bericht und Antrag der Rechnungsrevisoren.

Die unterzeichneten Revisoren der G.S.M.B.A. haben die vorstehende Rechnung geprüft und richtig befunden. Eine Kontrolle der Wertschriften und des Bankguthabens ergab die Übereinstimmung mit der Rechnungsstellung, und wir beantragen der Generalversammlung Genehmigung derselben.

Gleichzeitig verdanken wir auf das verbindlichste dem Rechnungssteller und dem Passivmitgliede Mr. Détraz die verdienstliche und gewissenhafte Arbeit.

Neuenburg, 21. Juni 1930.

Hans Steiner.
W. Métein.

Bilan au 30 avril 1930

<i>Passiven - Passif</i>	Fr.	Fr.
1. Einmal-Einlagen-Reserve - <i>Réserve de Cotisations à vie:</i>		
Stand am 30. April 1929 - <i>Solde au 30 avril 1929</i>	3,793.75	
Einlagen pro 1929/30 - <i>Recettes en 1929/30</i> .	100.—	
Zinsen pro 1929/30 - <i>Intérêts pour 1929/30</i> .	100.—	3,993.75
2. Reserve-Fond - <i>Fonds de réserve:</i>		
Stand am 30. April 1929 - <i>Solde au 30 avril 1929</i>	46,747.37	
Zuweisung des Überschusses 1929/30 - <i>Versement de l'excédent de 1929/30</i>	2,553.95	49,301.32
3. Unantastbarer Fond - <i>Fonds inaléniable</i>		20,000.—
4. Kunstblatt - <i>Estampe:</i>		
Rückstellung für das Kunstblatt 1930 - <i>Réserve pour l'estampe 1930</i>		1,300.—
<i>Total der Passiven - Passif total</i>		<u>74,595.07</u>

Neuchâtel, le 10 juin 1930.

Le Caissier central: **A. Blailé.**

Rapport et proposition de la Commission de Révision.

Les soussignés vérificateurs de la Société des Peintres, Sculpteurs et Architectes Suisses, après avoir consciencieusement examinés les comptes et comparés aux pièces justificatives, les ont reconnus parfaitement justes et invitent l'Assemblée générale à donner décharge au Caissier Monsieur Alfred Blailé.

Nous remercions Monsieur Blailé et Monsieur Détraz, membre passif, pour leur bonne gestion et tout leur dévouement.

Neuchâtel, 21 juin 1930.

William Métein.
Hans Steiner.

Voranschlag - *Projet de Budget*

1930/31

	Fr.
<i>Einnahmen - Recettes</i>	
1. Mitgliederbeiträge - <i>Cotisations</i>	13,000.—
2. Zinsen - <i>Intérêts</i>	3,000.—
	16,000.—
<i>Ausgaben - Dépenses</i>	
1. Schweizer Kunst - <i>Art Suisse</i>	4,000.—
2. Kunstblatt - <i>Estampe</i>	1,300.—
3. Zentralvorstand - <i>Comité central</i>	1,500.—
4. Generalversammlung - <i>Assemblée générale</i>	400.—
5. Sekretariat und Redaktion - <i>Secrétariat et Rédaction</i>	4,000.—
6. Bureau-Unkosten - <i>Frais généraux</i>	1,000.—
7. Delegationen, Versicherung - <i>Délégations, Assurances</i>	400.—
8. Künstlerbund: Subventionen - <i>Subventions</i>	250.—
9. Unterstützungskasse - <i>Caisse de secours:</i>	
Jahresbeitrag 1930/31 - <i>Cotisation 1930/31</i>	1,000.—
10. Druck der Mitgliederlisten - <i>Impression de la Liste de Membres</i>	900.—
11. Unvorhergesehenes - <i>Imprévu</i>	1,250.—
	16,000.—